

15. Juli 1937

Nr. 15

51. Jahrg.

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
 gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
 Redaktionsausschuß unter Leitung von
 Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Jahresbericht 1936 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E. V.
 O. Wagner: Zur Lepidopterenfauna des Kyffhäuser-Gebirges, der „Hohen
 Schrecke“, „Schmücke“, „Finne“ und „Hainleite“ Schluß. B. Zukowsky:
 Zwei Reisen nach Griechenland. I. Vjeluchigebirge 1932 (Lep.). Schluß.
 L. Mader: Beitrag zur Kenntnis der Hymenopteren. II.

Jahresbericht 1936 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E. V.

Abgehalten wurden im 67. Vereinsjahr 44 Sitzungen, 1 Kameradschaftsabend und der übliche Tauschtag. Die Sitzungen waren ausgefüllt mit Vorträgen der Herren Prof. Dr. Vogel, Dr. Lindner, Direktor Fischer, Obersteuerinspektor Reiß, von der Trappen, Mohn, Sutor und Schneider. Kleinere Vorträge machten die Herren Dr. Lindner, Reiß, Hürttle, Schmidt, Gerstner, Vogt, Reck, Mohn, Witz, Wendler und Schneider. Eine Besprechung neuerer Literatur fand durch Herrn Schneider statt. Den Kameradschaftsabend hatte Herr Hürttle sen. durch Vorlage witziger entomologischer Zeichnungen außerordentlich belebt. Der Tauschtag war sehr gut besucht, Gäste aus Darmstadt, Schwetzingen, Pforzheim, Biberach und der Schweiz waren anwesend. — Gestorben sind 1936 zwei Mitglieder, die Herren Adolf Niemann und Wilhelm Pfitzenmaier. Ihr Andenken wird stets in Ehren gehalten. — Die Mitgliederzahl beträgt z. Z. 61 Mitglieder.

Das Jahr 1936 war infolge schlechter Witterungsverhältnisse für entomologische Beobachtungen im allgemeinen und für lepidopterologische Beobachtungen im besonderen, nicht günstig. Tagfalterarten waren, von einigen Ausnahmen abgesehen, nicht häufig, Nachtfalterarten wurden ebenfalls nur spärlich beobachtet, Licht- und Köderfangabende lieferten meist nur geringe Ausbeute,

da die Nächte im allgemeinen zu kühl waren. Bemerkenswerte Einzelheiten im folgenden: *Lepidoptera*: *Papilio machaon* und *podalirius* nicht häufig. *Parnassius apollo* spärlich, nur bei Blaubeuren etwas häufiger. Die Weißlinge nicht häufig, ebenso *Colias hyale*, von *C. edusa* nur je 1 ♂ beobachtet bei Stuttgart, Markgröningen und Bronnen. *C. palaeno europomene* auf den Flugplätzen in Oberschwaben nicht selten, darunter 1 ♀ *ab. illgneri* (leg. Reich). *Apatura*- und *Limenitis*-Arten spärlich. *Vanessa jo* Raupen sehr zahlreich. *Araschnia levana* und *gen. aest. prorsa* nicht häufig. Der Zitronenfalter, in den letzten Jahren spärlich, war 1936 sehr häufig, stellenweise massenhaft. *Melitaeen* im allgemeinen nicht häufig, *M. maturna* L. wurde nach Jahren vollkommenen Fehlens wieder bei Schwäbisch Hall gefunden (Renner). *M. parthenie* Bkh. zahlreich im Fetschachmoor (Reich). *M. didyma* O. bei Blaubeuren nicht selten in sehr variablen Exemplaren. *Argynnis*-Arten ebenfalls nicht häufig, *A. amathusia* Esp. fast ganz fehlend, *A. pales arsilache* Esp. im Fetschachmoor zahlreich, *A. paphia ab. valesina* Esp. ein sehr schönes ♀ im Blautal, 26. VII. (leg. Reich), *A. dia* L. bei Weikersheim spärlich (Renner), *A. lathonia* L. sehr selten. *Erebien* nicht häufig. *Epinephele tithonus* L. sehr zahlreich bei Neckarwestheim und Illingen (Wendler). *Satyrus briseis* L. zahlreich bei Weikersheim (Renner). *Pararge maera* L. zahlreich 9. VIII. bei Weikersheim, nur in der *f. adrasta* Hbn. (Renner). *Lycaena optilete* Knoch. nicht selten im Fetschachmoor (Reich), einzeln im Ummendorferried (Pfeiffer). — Weitere Beobachtungen an Tagfaltern sind in der inzwischen erschienenen „Lepidopterenfauna von Württemberg“ festgehalten. 1. Teil „Die Tagfalter“ veröffentlicht im „Jahresheft 1936 des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg.“ Im Jahresheft 1937 werden die Schwärmer, Spinner, Bären, Zygaenen u. s. w. veröffentlicht, sodaß es sich erübrigt Beobachtungen über Arten dieser Familien an dieser Stelle zu bringen. Bemerkenswert wäre die Wiederauffindung von *Rebelia plumella* H. S. Diese interessante Art wurde um 1890 vom † Oberamtmann Aschenauer bei Blaubeuren als neu für Württemberg erstmals festgestellt, dann im Jahre 1900 vom † Stadtbaumeister Herre bei Sulz am Neckar gefunden, dann wurden keine Funde mehr bekannt. Am 10. V. 1936 fand dann Herr Reich die Art in Anzahl in einem Trockental bei Munderkingen. — An *Noctuiden* wurden beobachtet: *Panthea coenobita* Esp. bei Thannheim = Ebingen (leg. Wendler), *Demas coryli* L. häufig, *Agrotis birivia* Hbn. 1 ♂ am 17. VII. 36 bei Laupheim (leg. Walz), neu für Württemberg. *Miana ophiogramma ab. maerens* Stgr. am Licht, Bronnen (leg. Reich), *M. captiuncula* Tr. sehr spärlich auf der Alb, *M. bicoloria* Vill. bei Laupheim, *Bryophila raptricula* Hbn. in Anzahl am Licht bei Laupheim. *Apamea nickerlii* 1 ♂, Markgröningen (leg. Schäuffele). *Hadena sublustris* Esp. 1 ♂ bei Bronnen, 1 ♀ bei Warthausen (Reich). *Miselia oxyacanthae* L. einzeln bei

Aldingen (Schneider). *Euplexia lucipara* L. überall nicht selten. *Gortyna ochracea* Hbn. 1 ♂ im Federseeried (Reich). *Hydrilla pallustris* Hbn. vom 15. — 20. VI. 4 Stück um Licht, Bronnen (Reich). *Mesogona oxalina* Hbn. 1 ♂ am Licht, *Petilampa arcuosa* Hw. 2 ♂♂ am Licht. 1 ♀ im Warthausenerried, *Cosmia palaeacea* Esp. im Federseeried (Reich). *Orthosia* = Arten häufig in ungemein variablen Stücken von Mohn bei Markgröningen und von Reich bei Bronnen festgestellt, ebenso *Orrhodia* = Arten. *Xylina furcifera* Huf. und *Xylina ingraca* H. S. bei Markgröningen (Mohn). *Cucullia prenanthis* Boisd. Raupen sehr häufig bei Eßlingen, ebenso *C. scrophulariae* Cap. (Mohn). *Anarta cordigera* Thnbg. nicht selten am 13. V. Federseeried, dort auch *A. myrtilli* L. häufig und wieder in 2. Gen. am 16. VIII. (Reich) *Acontia luctuosa* Esp. häufig bei Weikersheim, am 9. VIII. dort spärlich in 2. Gen. (Renner). *Emmelia trabealis* Sc. häufig ebendort. *Plusia pulchrina* Hw. 1 ♂ 2. VII. bei Bronnen um Licht (Reich). *Catocala* = Arten spärlich, nur *C. nupta* L. etwas häufiger bei Stuttgart (Reck, Reiß). Von *Geometriden* wäre erwähnenswert: *Acidalia rubiginata* Hufn. und *A. rufaria* Hbn. häufig bei Weikersheim (Renner), *A. muricata* Hufn. auffallend häufig am 5. VII. bei Bühlerzimmern, am 12. VII. am Einkorn bei Hessental (Renner), im Warthausener- und Wettenbergerried häufig vom 20. — 23. VII. (Reich). *A. strigaria* Hbn. in Anzahl im Fetschachmoor am 5. VII., dort auch 1 ♂ von *A. caricaria* Reutti am 17. VII. (Reich), *A. emarginata* L. im Federsee- und Warthausenerried. *Cosymbia linearia* Hbn. nicht selten, Stuttgart-Doggenburg am Licht (Schneider), *C. pupillaria* Hbn. 1 ♂ neu für Württemberg, 15. VII. 35 bei Laupheim (leg. Reich), stimmt mit spanischen Stücken in coll. Schneider überein. Ob eingeschleppt? *Chesias spartiata* Fuessl. Stuttgart-Geißeiche (leg. Heuser). *Lobophora halterata* ab. *zonata* Thnbg. 1 ♀ 10. IV. Federseeried (leg. Reich). *Lygris associata* Bkh. 2 ♂♂ Bronnen (Reich). *Larentia fulvata* L. einzeln bei Cannstatt (Schneider). *L. variata* Schiff. nicht selten überall, *L. firmata* Hbn. 1 ♀ 13. IX. Federseeried (Reich), *L. truncata* ab. *rufescens* Ström. 1 ♂ am 18. XI. (?) leg. (Reich), *L. rivata* Hbn. im Edelfrauenholz bei Geißlingen am Kocher (Renner), dort auch *L. molluginata* Hbn. *Chloroclystis chloerata* Mab. 19. IV. 20 Raupen von Schlehlen geklopft, Hessental (Renner). *Eupithecia selinata* H. S. siehe Entom. Rundschau 54. Jahrgang Nr. 24. *Abraxas grossulariata* L. häufig am Hohentwiel (Wendler). *Bapta pictaria* Curt. Raupen seit Jahren wieder sehr zahlreich, Schwäbisch Hall (Renner). *Numeria capreolaria* F. 30 Raupen am 10. V. von Tannen (*Abie salba*) geklopft, ziemlich klein, wachsen sehr langsam, ergaben sehr variable Falter (Renner). *N. capreolaria* kommt nach Renner in unseren Keuperwäldern mit größeren Tannenbeständen überall vor, die Raupe nur auf Tannen. *Himera pennaria* L. nicht selten in sehr variablen Stücken bei Markgröningen (Mohn). *Boarmia secundaria* Esp. Dürrnachtal 14. VII. — 15. VIII., *B. ribeata* Cl. 27. VII., *B. lichenaria* Hufn.

häufig am Licht, Bronnen (Reich), von letzterer Art 1 ♂ 26. VII. bei Eltershofen (Renner). *Aspilates gilvaria* F. zahlreich bei Weickersheim (Renner) und am Linsenbühl (Schneider). Für Württemberg neue Mikrolepidopteren sind in der Entomol. Rundschau 54. Jahrg. Nr. 22 und 23 veröffentlicht. — Das Ergebnis einer Zucht von *Dasychira pudibunda* L. verdient hier festgehalten zu werden. Von einem ♀, Mitte Mai in der Umgebung von Stuttgart gefangen, erhielt unser Mitglied Karl Heuser ca. 200 Eier. Die Eiruhe dauerte ungefähr 14 Tage, die geschlüpften Räumchen gehörten fast sämtlich der dunklen Raupenform an. Gefüttert wurde nur mit Buchenlaub. Trotz reichlicher Fütterung zog sich das Wachstum der Raupen sehr in die Länge, erst Ende September begannen sich die ersten Raupen zu verpuppen. Obwohl die Zucht nicht vernachlässigt wurde, starben die meisten Raupen bei der Verpuppung ab, nur ein kleiner Teil ergab Puppen. Die Puppen wurden zur Ueberwinterung bereitgestellt, also nicht getrieben, ergaben die Falter aber schon im Dezember.*) Diese Falter sind ziemlich kleiner als normale Tiere, zeigen eine mehr silbergraue Beschuppung, normale Tiere sind mehr gelbbraun beschuppt, die Zeichnung auf den Vorderflügeln ist weniger stark ausgeprägt.

Das Ergebnis dieser Zucht deckt sich mit einem Zuchtbericht, der in der Int. Ent. Zeitschrift Guben im 29. Jahrgang Nr. 36 veröffentlicht ist. Die Schlußfolgerungen, die dort gezogen sind, dürften auch bei der oben geschilderten Zucht zutreffen. Die *pudibunda*- Raupe verlangt anscheinend Abwechslung in ihrem Speisezettel, einseitige Fütterung, d. h. nur mit einer Futterpflanze, scheint erhöhte Sterblichkeit bei den Raupen hervorzurufen und die Ueberlebenden ergeben kleinere Falter. Ob ein Zusammenhang zwischen dunkler Raupenform und erhöhter Sterblichkeit der Raupen besteht, dürfte wohl nur durch umfangreiche, mehrjährige Zuchten festzustellen sein. (Siehe auch „Int. Ent. Zeitschrift 29. Jahrgang Nr. 27“ und „Lederer, Handbuch Bd. III“). — *Dasychira pudibunda* bietet also in ihrer Biologie noch manches Interessante, sodaß diesem „gewöhnlichen“ Falter etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken wäre. Die Art ist in Württemberg weit verbreitet und häufig, ein schädliches Auftreten wurde noch nicht beobachtet. Die Flugzeit beginnt je nach Frühjahrswitterung und Höhenlage Mitte April und erstreckt sich bis Ende Juni.

Coleoptera: Der Maikäfer (*Melolontha vulgaris* L.) war 1936 in Württemberg nicht besonders häufig, schädliches Auftreten wurde nirgends beobachtet. *Melolontha hippocastani* F. war am Hohentwiel häufig. (Mitteilung von Professor Vogel).

Diptera: Schon im Herbst 1935 fielen in manchen Gegenden die Unmassen der Larven von Haarmücken* (*Bibio**) Arten auf. Im Frühjahr 1936 gab es dann auch ein Massenauf-treten der „Märzfliege“ *Bilio marci* L., von *B. varipes* Meig. und *B. venosus* Meig., ohne daß über besonderen Schaden ge-

klagt wurde. Das Auftreten war so ungewöhnlich stark, daß z. B. auf den Seen im Rotwildpark bei Stuttgart eine schwarze Schicht von *Bibio varipes* schwamm und daß die Abflüsse dieser Seen verstopft wurden. (Dr. E. Lindner).

Neuroptera: Ascalaphus macaronius Scop. (Schmetterlingshaft) wurde von Prof. Wagner auf der schwäbischen Alb am Wackerstein sehr zahlreich beobachtet.

Interessante Beobachtungen an solitären Bienen, die in diesem Jahresbericht niedergelegt werden sollten, müssen infolge Erkrankung des Beobachters (Gerstner) zurückgestellt werden.

Auf zu neuer Arbeit — Heil für 1937.

Stuttgart im Januar 1937.

Der Vereinsleiter:

Dr. E. Lindner

Der 1. Schriftführer:

Carl Schneider

Zur Lepidopterenfauna des Kyffhäuser-Gebirges, der „Hohen Schrecke“, „Schmücke“, „Finne“ und „Hainleite“.

Von Otto Wagner, Artem.

Schluß.

Cuccullia campanulata wurde von H. R. Spröngert-Artem †, als Raupe an *Camp. rotundifolia* gefunden und von H. Dr. Petry als solche festgestellt. Die Zucht war jedoch nicht leicht, da die Futterpflanze nur unter Schwierigkeiten zu beschaffen war.

Bevor ich jedoch das Kyffhäuser-Gebiet verlasse und mich den anderen, eingangs erwähnten Gebieten zuwende, fühle ich mich veranlaßt, erst unserer Freunde, der Weißlinge zu gedenken. Vertreten sind:

Aporia crataegi — der Baum- oder Heckenweißling, im Juni und Juli; die Raupe lebt auf Obstbäumen und Weißdorn.

Pieris rapae, napi, daplidice — überall häufig und teils auch schädlich. Sehr häufig kommen im Berichts-Gebiete auch

Antorharia cardamines und

Leucophasia sinapis vor, die aber auch auf der Schmücke, Schoerke und Hainleite ziemlich häufig sind.

Lenken wir unsere Schritte nun erst einmal diesen, die „Unstrut“ und die „eichsfeldische Wipper“ begleitenden Höhenzügen zu.

Wir beginnen unsere Wanderung an einem schönen Frühlingmorgen, oberhalb des Ortes Garnbach, da, wo „Schoerke“ und „Schmücke“ sich bereits vereinigt haben und die nach Südosten hin sich erstreckende „Finne“ bilden. Das war hier auf dieser stattlichen, mit prächtigem Laub- und Fichten-Wald bestandenen Gebirgskette, Fauna und Flora bieten, steht dem des „Kyffhäuser-Gebirges“ in keiner Weise nach; man behauptet sogar, daß es, betreffs der Reichhaltigkeit seiner Flora, die des letzteren noch bei weitem übertreffe. Folgedessen ist eine Wanderung auf diesen Höhenzügen, sowohl für den Entomologen, als auch für den Bota-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin, Schneider Carl

Artikel/Article: [Jahresbericht 1936 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869. E.V. 145-149](#)